

## STIPENDIEN FÜR AUSLÄNDER

**Чебодаева В.В.**

**Научный руководитель – Ерошевич Софья Павловна**

*Сибирский федеральный университет*

### Hohes Niveau

Ein Vollstudium in Deutschland ist für junge Ausländer nur schwer zu erreichen, denn ihr Schulabschluss reicht dafür nicht aus. Daher wurde in Ausland ein Studiengang eingeführt, der in einem Jahr das Allgemeinwissen der Absolventen auf ein höheres Niveau bringen soll. Auf jeden Fall müssen die Jugendliche ein Studienkolleg besuchen, um einen Hochschulzugang in Deutschland zu bekommen und die sprachlichen Voraussetzungen zu erfüllen, sofern sie nicht mindestens vier Semester Studium und die notwendigen Sprachkenntnisse nachweisen können. Ein anderer Aspekt ist die Finanzierung des Studiums. Nur wenige besonders begabte Absolventen deutscher Auslandsschulen-19 waren es im Jahr 2001 weltweit-erlangen ein DAAD-Vollstipendium.

Leichter haben es da schon die postgraduierten Studenten, um die sich vor allem Peter Steilen kümmert. Für sie gibt es mehrere Möglichkeiten zur Erlangung eines Teilstipendiums des DAAD. Die Studenten können einen Studienplan vorlegen, der mit einem deutschen Hochschullehrer abgesprochen wurde. Der Aufenthalt für einen normalen „Postgrado“ dauert zwischen einem und zwei Jahren. Vorangestellt wird ein Kursus in deutscher Sprache zwischen zwei und sechs Monaten. Wer das Sprachdiplom Stufe 2 hat, wird in einem zweimonatigen Kurs nochmals geschult, um das sprachliche Handwerkszeug für den Aufenthalt zu bekommen. Meistens vermittelt der DAAD den Bewerbern einen Sprachkurs an einem Goethe-Institut in Deutschland, in der Nähe des späteren Studienortes.

Eine weitere Möglichkeit ist die Doktoranden-Ausbildung. Hier wird ein Programm von bis zu drei Jahren mit dem Ziel der Promotion in Deutschland vorgelegt. Die dritte Variante ist das Promotionsprogramm im „Sandwich-Verfahren“. Der Bewerber ist an einer ausländische Universität eingeschrieben und hat im Rahmen seines Studienprogramms gewisse Teile, die er in Deutschland verwirklichen möchte. Dazu braucht er einen zweiten Doktorvater in Deutschland. Das erste Jahr macht er im Heimatland, das zweite und dritte Jahr in Deutschland, kommt dann im vierten Jahr wieder zurück und vertritt hier seine sogenannte Thesis.

Einmal im Jahr findet an der Botschaft eine Vorauswahl der Bewerber statt. Eine Kommission aus 15 Hochschullehrern, abgestellt auf die jeweilige Fachrichtung der Bewerber, entscheidet. Der Bewerber stellen sich in einem etwa 15-minütigen Gespräch vor, ein Gutachter führt das Gespräch, danach können die anderen Fragen stellen. Abschließend gibt der Gutachter sein Urteil ab, das dann von der Gesamtheit diskutiert und im Konsens zu einer Bewertung führt, die zur Erstellung einer Liste über die Rangfolge der Bewerber dient. Die Rangfolge wiederum ist die Grundlage für die entscheidende Endauswahl des DAAD in Bonn.

### Locker durch den Stipendien-Dschungel

Die Möglichkeiten der Voll-oder Teilfinanzierung eines Auslandsstudiums mittels eines Stipendiums sind vielfältig. Hier sind drei Beispiele für deutsche Institutionen, die auch an ausländische Studierende Stipendien vergeben.

### Erasmus

ERASMUS heißt das Hochschulprogramm der Europäischen Union(EU). Es wurde nach dem niederländischen Humanisten Erasmus von Rotterdam (1469-1536) benannt und ist Teil von SOKRATES, dem Aktionsprogramm EU für grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Ziel von ERASMUS ist es, die Mobilität und den Fremdsprachenerwerb von Studierenden und Dozenten an Hochschulen in Europa und Osteuropa zu fördern. Es unterstützt Auslandsaufenthalte durch Stipendien, die einen Teil der Kosten decken, vereinfacht die Zulassung und sorgt für optimale Studienbedingungen. Der Vorteil von ERASMUS: Scheine und Prüfungen werden an der Heimatuniversität anerkannt; ein Nachteil: relativ wenig Geld pro Monat, dafür entfallen Studiengebühren.

Voraussetzung ist, dass die Fakultät der Heimatuniversität am ERASMUS-Programm teilnimmt. Die Vergabe von Stipendien variiert von Fakultät zu Fakultät. Für jede Uni ist ein ERASMUS-Koordinator zuständig.

#### Deutscher Akademischer Austauschdienst

Der Deutsche Akademische Austauschdienst(DAAD) ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen und Studentenschaften. Seine Aufgabe ist es, die akademische Zusammenarbeit der Staaten vor allem durch den Austausch von Hochschulmitgliedern zu fördern. Die Mittel dafür erhält er überwiegend aus dem Haushalt der Bundesregierung. Als weltweit größte Austauschorganisation fördert der DAAD fast alles, vom Grundstudium bis zum Forschungsvorhaben. Dabei dürfen die Stipendiatinnen und Stipendiaten ihre Gastuniversität frei wählen.

#### Alexander von Humboldt-Stiftung

Die Alexander von Humboldt-Stiftung bietet ausgesprochen großzügige Stipendien für hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die mindestens im Endstadium ihrer Promotion sind. Ein Netzwerk von 20000 „Ehemaligen“ aus aller Welt (darunter 32 Nobelpreisträger) garantiert beste Kontakte und Beziehungen.